

Meinungsumfrage anlässlich der Wahl zur Vollversammlung der IHK Berlin 2017

Auswertung

Stand: 23.5.2017

Der unerfüllte Wunsch: „Eine Interessenvertretung der Wirtschaft, die so gut arbeitet, dass man die Beiträge freiwillig zahlt“

Zusammenfassung der Umfrage-Ergebnisse

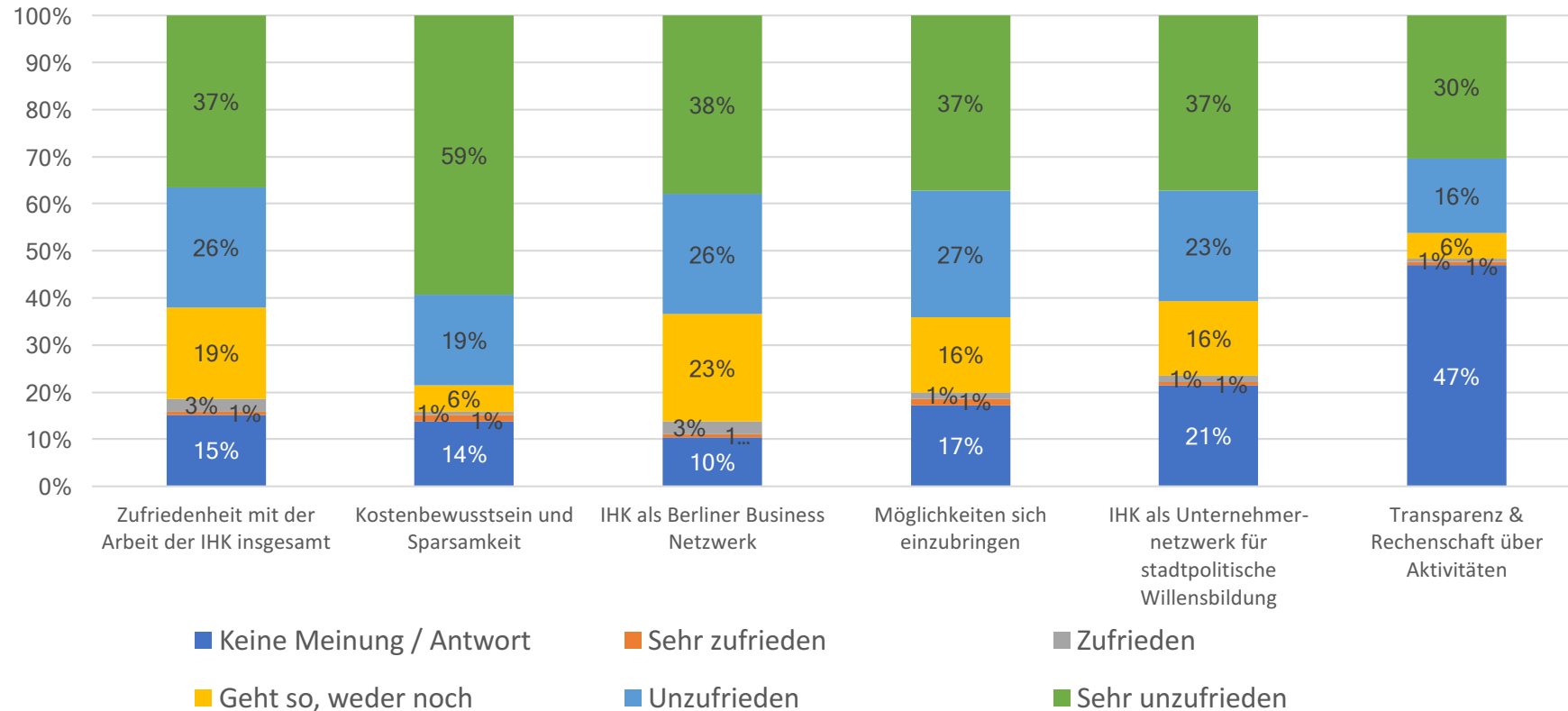
- Über 60% der Umfrageteilnehmer sind mit der Arbeit der IHK unzufrieden.
- Mangelndes Kostenbewusstsein und mangelnde Transparenz sind die Top-Themen, bei denen Unzufriedenheit herrscht.
- Für über 80 % sind die „Höhe der Beiträge und Gebühren“, ein „Abbau von Verwaltungsvorschriften“ sowie „schnelle Genehmigungsverfahren für Gewerbebetriebe“ die wichtigen Themen oder sogar Top-Priorität, um die sich die IHK verstärkt kümmern muss.
- Die Umfrageteilnehmer kamen aus allen Branchen Berlins. Mit 64% aus dem Kreis der Kleinstunternehmen (1-5 Mitarbeiter) und 30% aus kleinen Unternehmen (6-20 Mitarbeiter) stellt die Umfrage ein klares Stimmungsbild der zahlenmäßigen Mehrheit der IHK Mitglieder, auch wenn sie nach Art des Erhebungsverfahrens nicht zwingend repräsentativ ist.

Wie zufrieden sind die Umfrageteilnehmer mit der Berliner IHK?

Zufriedenheit mit der Berliner IHK

145 Antworten

Zufriedenheit mit der Berliner IHK



Welche Themen bewegen die Unzufriedenen?

Zusätzlich genannte Themen der Unzufriedenen

- 11 von 27 Anmerkungen beziehen sich auf die Ablehnung von Zwangsmitgliedschaft
- 5 von 27 Anmerkungen beziehen sich auf die Beitragshöhe

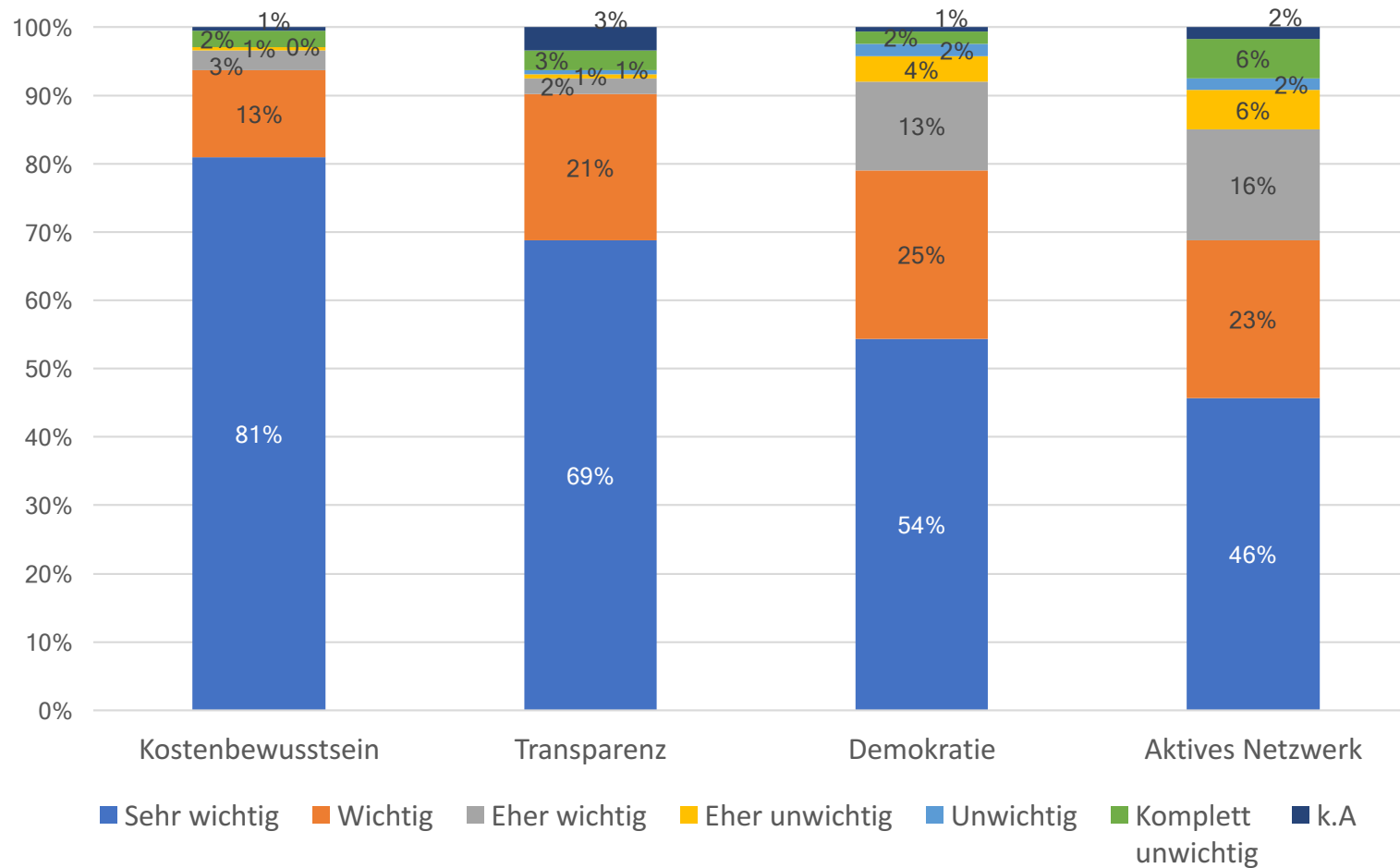
Weitere genannte Themen

- Mangelnde Unterstützung für kleine und Kleinstunternehmen
- Mangelndes Kostenbewusstsein und Sparsamkeit
- Ungenügende Transparenz
- Unzufriedenheit mit der Rolle und Unterstützung bei der Lehrlingsausbildung

Wie wichtig sind die Ziele der mitmachIHK?

Bewertung der Ziele der #mitmachIHK

173 Antworten



Was würden Sie sich von der IHK wünschen? Worum sollte sie sich dringend kümmern? – Teil 1

Zitate aus den 66 Antworten

- „Beschränkung auf wirtschaftliche Interessen, keine von Zwangsmitgliedern bezahlte Werbung für bestimmte Richtungen der Politik“
- „Die IHK vertritt Interessen, die völlig konträr zu meinen ökonomischen und ökologischen Vorstellungen sind. Dennoch muss ich sie mitfinanzieren. Und habe zudem keinerlei erfahrbaren Nutzen davon.“
- „Die IHK Berlin sollte nicht der verlängerte Arm der Berliner Regierung, der Behörden und der "Obrigkeit" sein“
- „Verminderung des Verhaltens wie ein Amt und mehr Förderer und vor allem Unterstützer der Mitgliedsunternehmen“
- „Ich meine, sie sollte zwei Aufgaben erfüllen:
 - Zum einen sollte sie den Politikern deutlich machen, dass die Politik für die Unternehmen u. die Bürger da ist - und nicht umgekehrt. Schließlich wird die Politik in erster Linie von Unternehmern und Unternehmen finanziert.
 - Zum anderen sollte die IHK bemüht sein, die vielen Sparten der Wirtschaft miteinander zusammenzubringen und die Interessen der Wirtschaft nach außen vertreten.“

Was würden Sie sich von der IHK wünschen? Worum sollte sie sich dringend kümmern? – Teil 2

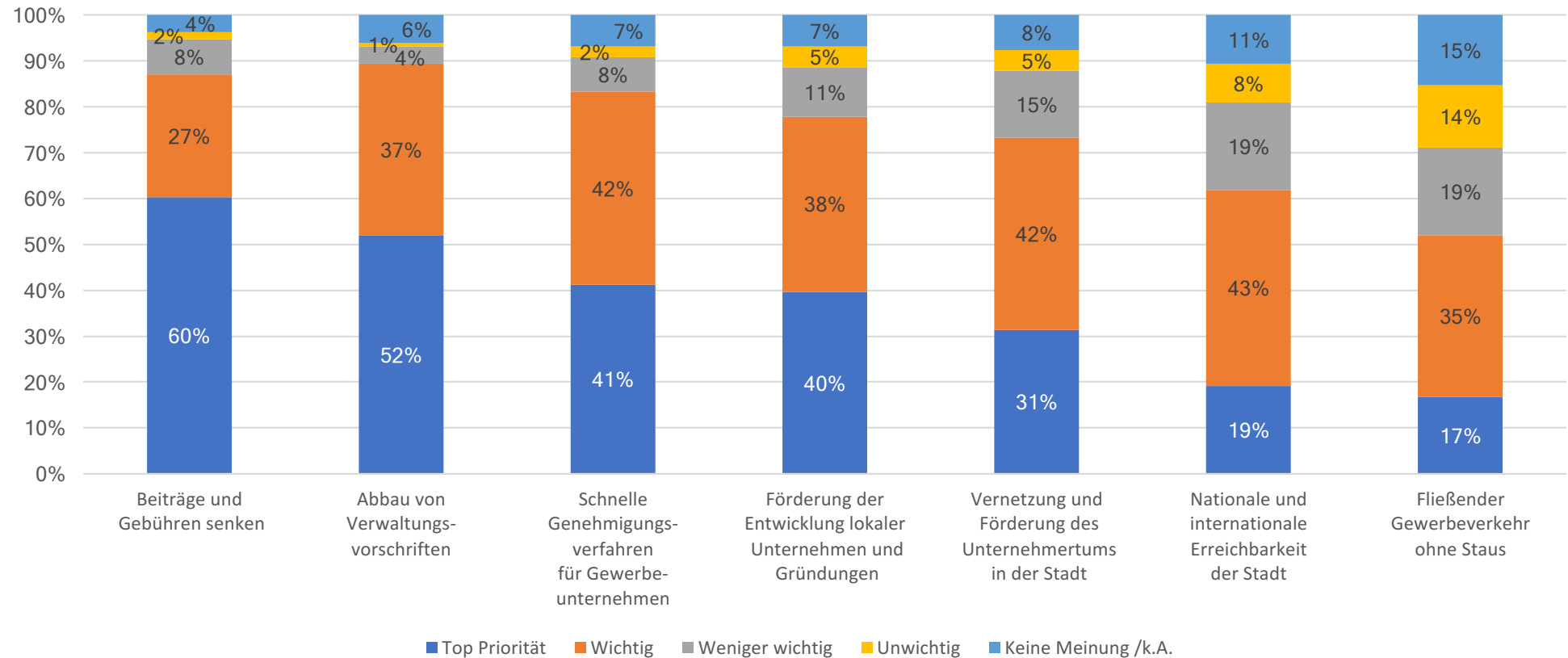
Zitate aus den 66 Antworten

- 21 Antworten adressieren die Höhe der Beiträge, 13 die Zwangsmitgliedschaft und 9 das als unzureichend empfundene Kostenbewusstsein.
- „Ich wünsche mir eine Interessenvertretung, die so gut arbeitet, dass sie auf freiwilliger Basis ihre Beiträge einnimmt und in Zukunft endlich auf Zwangsbeiträge verzichten kann.“
- „Ehrlich gesagt, ich brauch die gar nicht... Aber wenn es die geben muss, warum auch immer, dann bitte so sparsam und kosteneffektiv wie möglich.“
- „... Eine undurchsichtige, bürokratische und selbstverliebte Organisation kann ich als Kleinunternehmer nicht gebrauchen, da keinerlei Nutzen von der IHK ausgeht....“
- „Keine kostenpflichtigen Veranstaltungen durchführen, die im Wettbewerb zu IHK-Mitgliedern stehen (z.B. Seminare zu Existenzgründungen etc. als Wettbewerb zu Beratern und Bildungsträgern)“
- „In erster Linie wünsche ich mir, dass für die "Zwangsbeiträge" auch Leistungen kosten-frei/gegen Zuzahlung gewährt werden. Zum Beispiel in Form von "Guthabenpunkten", die ich nach Bedarf einlösen bzw. auch über Jahre hinweg "ansparen" kann. Bisher wird der Jahresbeitrag abkassiert, werden jedoch Dienstleistungen in Anspruch genommen, dann nur gegen Bares.“

Um welche der folgenden Themen sollte sich die IHK verstärkt kümmern?

Priorisierung Themen der IHK in der nächsten Wahlperiode

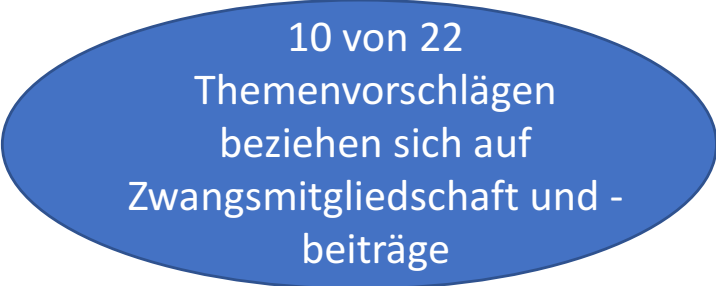
131 Antworten



Folgende weitere Themen sind besonders wichtig und sollten daher im Fokus der IHK liegen:

Zitateauswahl aus den 22 Themenvorschlägen

- „Platz für kritische Anmerkungen und Anliegen der Mitglieder.“
- „Ein ordentliches Verkehrskonzept: was nützt fließender Gewerbeverkehr, wenn die Einwohner, die ja auch Mitarbeiter der Unternehmen sind, krank durch Dieselschwaden werden.“
- „Ein richtiges Stadtentwicklungskonzept: Was nützen die besten Gewerbegebiete, die schönsten Luxusprotzbauten der Konzerne, wenn die Einwohner sich die Mieten nicht leisten können, aus der Stadt gedrängt werden, der lokalen Wirtschaft Kaufkraft entzogen wird...“
- „Transparenz im Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen“
„Keine Geldverschwendung für Prunkbauten und undurchsichtige Personalien“
- „Sicherung von Industrie- und Gewerbeflächen gegen den Wohnraumbaudruck“
- „Abbau von bürokratischen Vorschriften anderer Ämter (Gewerbeämter, Berufsgenossenschaften etc.)“
- „Übersicht erlangen über die speziellen Probleme der einzelnen Branchen.“
- „Diesel 6 Problem für kleine Einzelunternehmen(Handwerk)“
- „Rechtsbeistand, Steuerliche Hilfe und grundsätzliche Unterstützung von Existenzgründern in Steuerfragen...“
- „Doppelkammergebühren abschaffen“
- „Gegen Verkehrsverbote für Dieselaautos“
- „Netzwerke für Startup's und Existenzgründer“

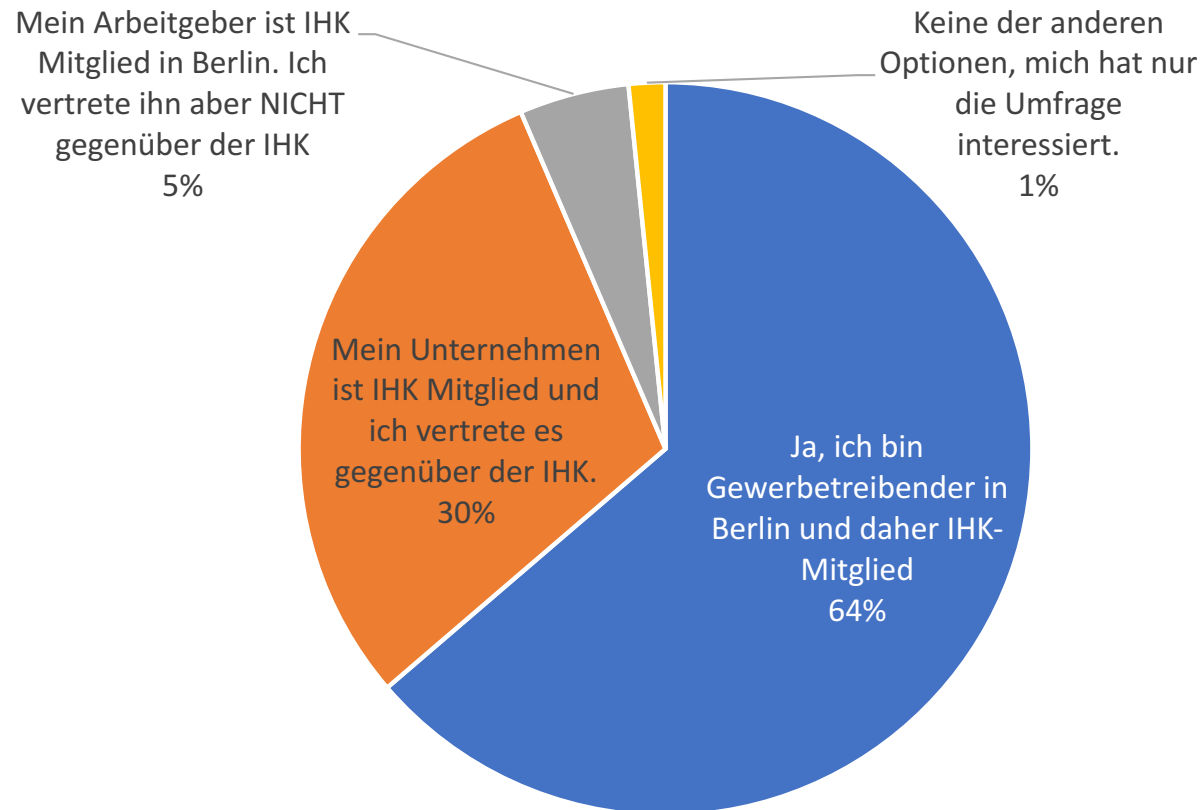


10 von 22
Themenvorschlägen
beziehen sich auf
Zwangsmitgliedschaft und -
beiträge

Teilnehmer waren fast ausschließlich Gewerbetreibende oder Mitarbeiter, die ihr Unternehmen gegenüber der IHK vertreten

Position der Umfrageteilnehmer

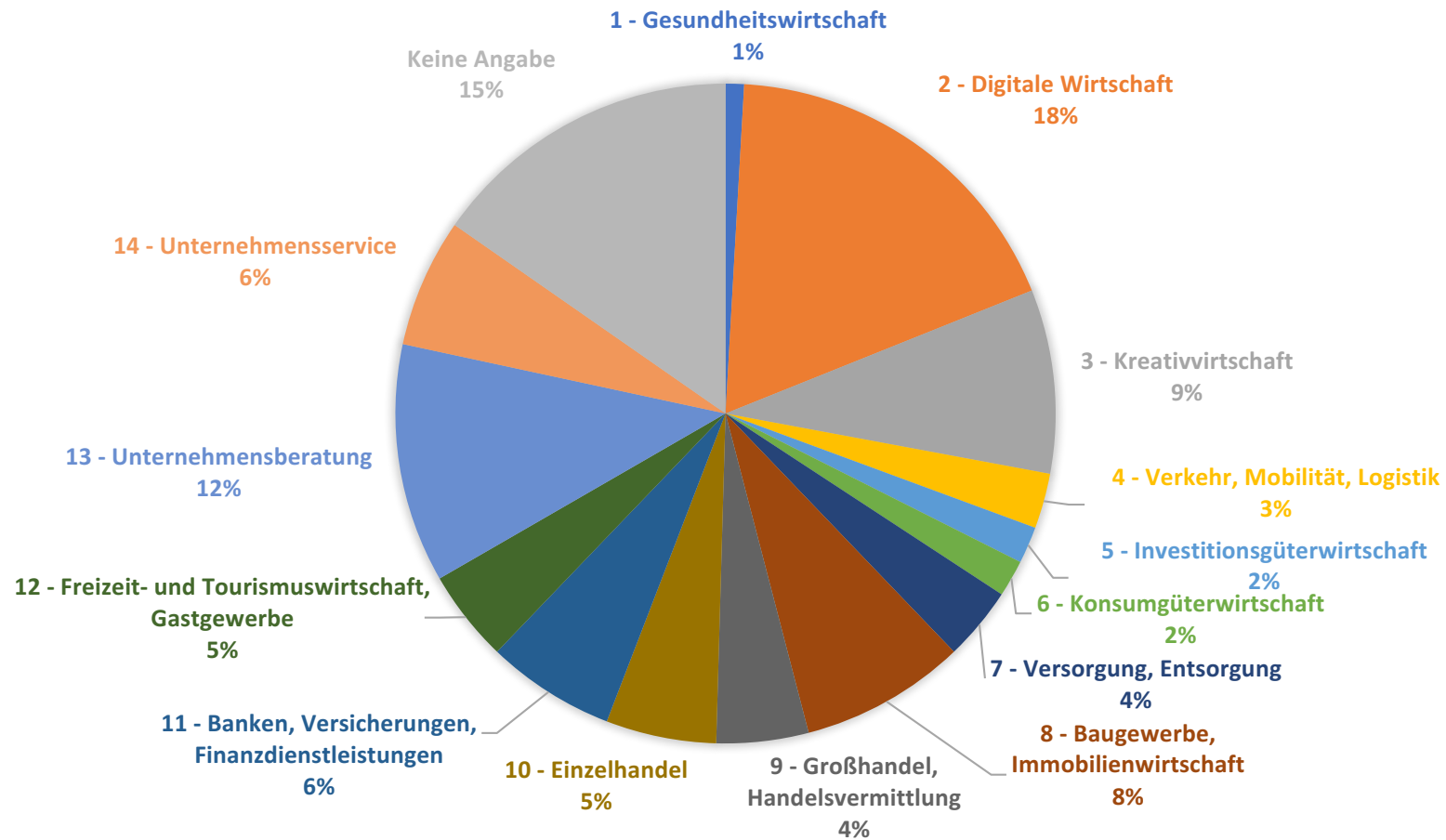
124 Antworten



Branchenherkunft der Umfrageteilnehmer streut über alle Berliner Branchen

Branchen der Umfrageteilnehmer

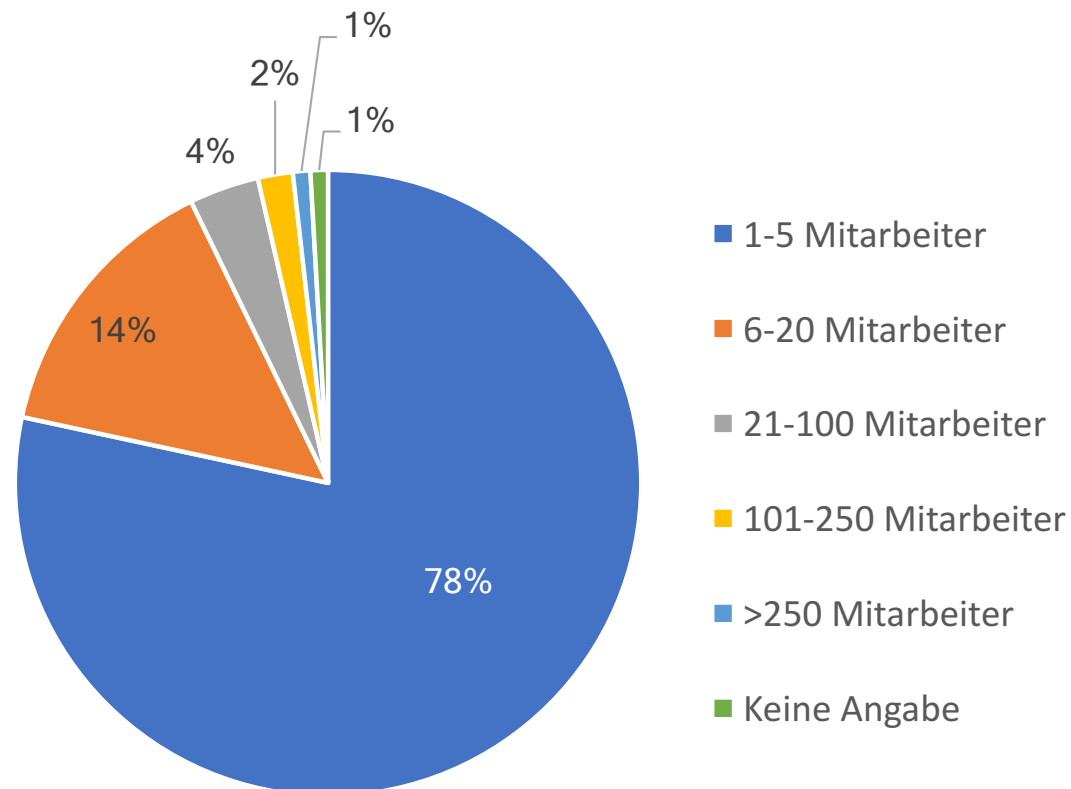
111 Antworten



Umfrageteilnehmer kamen überwiegend, aber nicht ausschließlich aus dem Kreis der kleinen Unternehmen

Unternehmensgröße der Umfrageteilnehmer

111 Antworten



Ergänzende Informationen zur Umfrage

- Die Umfrage war in die Webseite der #mitmachIHK integriert und wurde dort auf der Homepage, im Rahmen von Presseterminen und zum Teil durch Social Media und Mails im Kontaktkreis der #MitmachIHK Mitglieder beworben.
- Das verwendete Erhebungsverfahren der Selbstselektion durch Interessenten bietet nur ein Stimmungsbild und ist nicht zwingend repräsentativ für die Gesamtheit der Berliner IHK Mitglieder.
- Die Auswertung der Umfrage deckt die Antworten aller Teilnehmer zwischen dem 20. April und dem 18 Mai. 2017 ab.
- Alle Angaben in der Umfrage waren freiwillig und wurden je Frage vollständig ausgewertet. Daher variiert die Anzahl der Antworten je Frage.
- Technisch wurde die Umfrage mit Hilfe des Software-Prototypen der Locivera UG&Co.KG, einem Berliner SaaS-Startup durchgeführt. Die Auswertung erfolgte durch Stephan Witt, Co-Gründer der Locivera und des Berliner Beratungsunternehmens der JSW Consulting GmbH.

#mitmachIHK

Christoph Huebner

E-Mail: hallo@mitmachIHK.berlin

Mobil: 0177 765 4855

Locivera UG & Co. KG

Stephan Witt

E-Mail: mail@locivera.com

Phone: 030 889 2210